

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 58 (1971)
Heft: 5: Bauten für die Wissenschaft

Rubrik: Kunstchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

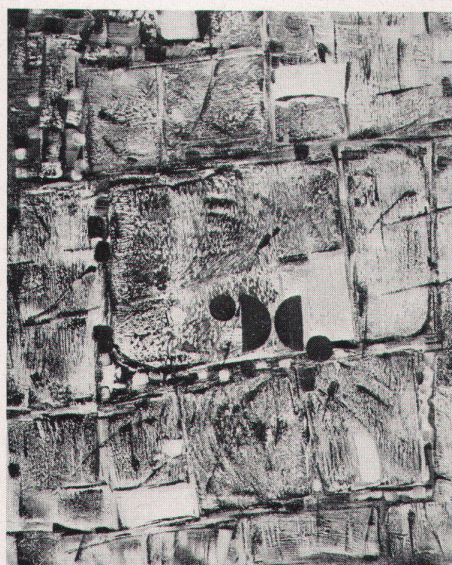
Kunstchronik

Wer stellt in diesem Monat wo aus?

Zürich

1
Oskar Dalvit
Kunstsalon Wolfsberg
6. bis 29. Mai 1971

Der Bogen dieser umfangreichen Ausstellung ist zeitlich weit gespannt: es werden Werke aus den Jahren 1938 bis 1971 gezeigt, und der Besucher hat die Möglichkeit, die Konsequenz der neueren Entwicklung festzustellen. Einzelne graphische Werke werden das Ganze abrunden.



1
Oskar Dalvit, Mauerfragment, 1970/71

1971 eine Ausstellung aus dem beinahe unberührten Nachlaß der Zeichnungen in der Galerie Ida Niggli zu veranstalten.



2
Carl Liner, Selbstporträt, 1895

Winterthur

3
Schweizer Zeichnung im 20. Jahrhundert
Kunstmuseum
2. Mai bis 13. Juni 1971

Diese große Wanderausstellung, zusammengestellt vom Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft Zürich, begann ihren Turnus in der



3
Robert Müller, Zeichnung. Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft Zürich

Staatlichen Graphischen Sammlung in München. In der Schweiz ist Winterthur der erste Ausstellungsort; dann geht sie nach Bern und Genf weiter. In 228 Nummern, gegliedert in 15 Sektionen, wird der Weg der Schweizer Zeichnung von Hodler, Obrist, Appia und Vallotton («Jugendstil und Symbolismus») bis zu Diter Rot, Franz Eggenschwiler und Gianfredo Camesi («Neue Wege der Zeichnung») aufgezeigt.

Grenchen

4
Hans Haerri
Galerie Toni Brechbühl
22. Mai bis 9. Juni 1971

Hans Haerri ist 1923 in Seengen AG geboren. Er wirkte als aargauischer Bezirkslehrer, besuchte die Kunstgewerbeschulen von Zürich und Basel und erwarb das eidgenössische Zeichenlehrerpatent. Seit 1952 ist er in Olten als Zeichenlehrer tätig. 1966 brachte der Flamberg-Verlag seine Publikation «Schaans Zeitgenossen», humorvolle, kritisch-satirische Porträtstudien, illustriert mit Monotypien, heraus. Als Maler stellte Hans Haerri bisher vor allem in Basel, Olten und Zürich aus.



4
Hans Haerri, Drei Figuren, 1970

St. Gallen

2
Carl Liner. Das zeichnerische Œuvre
Galerie Ida Niggli
8. Juni bis 10. Juli 1971

1970 wurde im Historischen Museum St. Gallen – das als Provisorium für das abbruchreife Kunstmuseum dient – eine umfängliche retrospektive Ausstellung der Malerei Carl Liners gezeigt. Gleichzeitig erschien die Monographie «Carl Liner 1871–1946. Leben und Werk». In der Ausstellung wie auch in der Monographie wurde das zeichnerische Werk des Künstlers recht sparsam gezeigt, da damals schon geplant war, anlässlich des 100. Geburtstages Carl Liners am 8. Juni